

BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KULTUS

Lehrplanrichtlinien für die Berufsschule

Fachklassen Maßschneider/Maßschneiderin

**Unterrichtsfächer: Modellplanung
 Fertigungstechnik
 Gestaltung und Konstruktion**

Jahrgangsstufen 10 bis 12

Juli 2004

Die Lehrplanrichtlinien wurden mit Verfügung vom 21.07.2004 durch MD (Nr. VII.3-5S9414Sch5-1-7.68257) für verbindlich erklärt und gelten mit Beginn des Schuljahres 2004/2005.

Herausgeber:

Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung, Schellingstr. 155, 80797 München,
Telefon 089/2170-2211, Telefax 089/2170-2215

Internet: www.isb.bayern.de

Herstellung und Vertrieb:

Offsetdruckerei + Verlag Alfred Hintermaier, Inh. Bernhard Hintermaier,
Nailastr. 5, 81737 München, Telefon 089/6242970, Telefax 089/6518910

E-Mail: shop@hintermaier-druck.de

INHALTSVERZEICHNIS

EINFÜHRUNG	SEITE
1 Bildungs- und Erziehungsauftrag der Berufsschule	1
2 Ordnungsmittel und Studentafeln	2
3 Leitgedanken für den Unterricht an Berufsschulen	4
4 Verbindlichkeit der Lehrplanrichtlinien	5
5 Übersicht über die Fächer und Lernfelder	5
6 Berufsbezogene Vorbemerkungen	6
LEHRPLANRICHTLINIEN	
<u>Jahrgangsstufe 10</u>	
Modellplanung	8
Fertigungstechnik	11
Gestaltung und Konstruktion	13
<u>Jahrgangsstufe 11</u>	
Modellplanung	14
Fertigungstechnik	15
Gestaltung und Konstruktion	17
<u>Jahrgangsstufe 12</u>	
Modellplanung	19
Fertigungstechnik	20
Gestaltung und Konstruktion	21
ANHANG:	
Mitglieder der Lehrplankommission	23
Verordnung über die Berufsausbildung	24

EINFÜHRUNG

1 Bildungs- und Erziehungsauftrag der Berufsschule

Die Berufsschule hat gemäß Art. 11 BayEUG die Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern berufliche und allgemein bildende Lerninhalte unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen der Berufsausbildung zu vermitteln. Die Berufsschule und die Ausbildungsbetriebe erfüllen dabei in der dualen Berufsausbildung einen gemeinsamen Bildungsauftrag.

Die Aufgabe der Berufsschule konkretisiert sich in den Zielen,

- eine Berufsfähigkeit zu vermitteln, die Fachkompetenz mit allgemeinen Fähigkeiten humaner und sozialer Art verbindet,
- berufliche Flexibilität zur Bewältigung der sich wandelnden Anforderungen in Arbeitswelt und Gesellschaft auch im Hinblick auf das Zusammenwachsen Europas zu entwickeln,
- die Bereitschaft zur beruflichen Fort- und Weiterbildung zu wecken,
- die Fähigkeit und Bereitschaft zu fördern, bei der individuellen Lebensgestaltung und im öffentlichen Leben verantwortungsbewusst zu handeln.

Zur Erreichung dieser Ziele muss die Berufsschule

- den Unterricht an einer für ihre Aufgabe spezifischen Pädagogik ausrichten, die Handlungsorientierung betont;
- unter Berücksichtigung notwendiger beruflicher Spezialisierung berufs- und berufsfeldübergreifende Qualifikationen vermitteln;
- ein differenziertes und flexibles Bildungsangebot gewährleisten, um unterschiedlichen Fähigkeiten und Begabungen sowie den jeweiligen Erfordernissen der Arbeitswelt und der Gesellschaft gerecht zu werden;
- auf die mit Berufsausübung und privater Lebensführung verbundenen Umweltbedrohungen und Unfallgefahren hinweisen und Möglichkeiten zu ihrer Vermeidung bzw. Verminderung aufzeigen.

Die Berufsschule soll darüber hinaus im allgemein bildenden Unterricht, und soweit es im Rahmen berufsbezogenen Unterrichts möglich ist, auf die Kernprobleme unserer Zeit eingehen, wie z. B.

- Arbeit und Arbeitslosigkeit,
- friedliches Zusammenleben von Menschen, Völkern und Kulturen in einer Welt unter Wahrung ihrer jeweiligen kulturellen Identität,
- Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen sowie
- Gewährleistung der Menschenrechte.

2 Ordnungsmittel und Stundentafeln

Ordnungsmittel

Den Lehrplanrichtlinien¹ liegen der Rahmenlehrplan für den Ausbildungsberuf Maßschneider/Maßschneiderin – Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 25. März 2004 – und die Verordnung über die Berufsausbildung zum Maßschneider/zur Maßschneiderin vom 15. April 2004 (BGBl. I, Nr. 17, S. 571 ff.) zugrunde.

Der Ausbildungsberuf ist nach der Berufsgrundbildungsjahr-Anrechnungs-Verordnung dem Berufsfeld Textil und Bekleidung zugeordnet. Die Ausbildungszeit beträgt 3 Jahre.

¹ Lehrplanrichtlinien unterscheiden sich von herkömmlichen Lehrplänen darin, dass die Formulierungen der Lernziele und Lerninhalte aus den KMK-Rahmenlehrplänen im Wesentlichen unverändert übernommen werden.

Stundentafeln

Den Lehrplanrichtlinien liegen die folgenden Stundentafeln zugrunde:

Einzeltagesunterricht	1,5 Tage	1 Tag	1 Tag
<u>Fächer</u>	<u>Jgst. 10</u>	<u>Jgst. 11</u>	<u>Jgst. 12</u>
Religionslehre	1	1	1
Deutsch	1	1	1
Politik und Gesellschaft	<u>1</u>	<u>1</u>	<u>1</u>
	3	3	3
Modellplanung	4	2	1,5
Fertigungstechnik	4	2,5	2
Gestaltung und Konstruktion	<u>2</u>	<u>1,5</u>	<u>2,5</u>
	10	6	6
Zusammen	13	9	9

Blockunterricht	13 Block-	10 Block-	10 Block-
	wochen	wochen	wochen
<u>Fächer</u>	<u>Jgst. 10</u>	<u>Jgst. 11</u>	<u>Jgst. 12</u>
Religionslehre	3	3	3
Deutsch	4	3	3
Politik und Gesellschaft	3	4	4
Sport	<u>2</u>	<u>2</u>	<u>2</u>
	12	12	12
Modellplanung	10	8	8
Fertigungstechnik	10	12	8
Gestaltung und Konstruktion	<u>7</u>	<u>7</u>	<u>11</u>
	27	27	27
Zusammen	39	39	39

Wahlunterricht²

² gemäß BSO in der jeweils gültigen Fassung

3 Leitgedanken für den Unterricht an Berufsschulen

Lernen hat die Entwicklung der individuellen Persönlichkeit zum Inhalt und zum Ziel. Geplantes schulisches Lernen erstreckt sich dabei auf vier Bereiche:

- Aneignen von bildungsrelevantem Wissen;
- Einüben von manuellen bzw. instrumentellen Fertigkeiten und Anwenden einzelner Arbeitstechniken, aber auch gedanklicher Konzepte;
- produktives Denken und Gestalten, d. h. vor allem selbstständiges Bewältigen berufstypischer Aufgabenstellungen;
- Entwickeln einer Wertorientierung unter besonderer Berücksichtigung berufsethischer Aspekte.

Diese vier Bereiche stellen Schwerpunkte dar, die einen Rahmen für didaktische und methodische Entscheidungen geben. Im konkreten Unterricht werden sie oft ineinander fließen.

Die enge Verknüpfung von Theorie und Praxis ist das grundsätzliche didaktische Anliegen der Berufsausbildung. Für die Berufsschule heißt das: Theoretische Grundlagen und Erkenntnisse müssen praxisorientiert vermittelt werden und zum beruflichen Handeln befähigen. Neben der Vermittlung von fachlichen Kenntnissen und der Einübung von Fertigkeiten sind im Unterricht verstärkt überfachliche Qualifikationen anzubahnen und zu fördern.

Lernen wird erleichtert, wenn der Zusammenhang zur Berufs- und Lebenspraxis immer wieder deutlich zu erkennen ist. Dabei spielen konkrete Handlungssituationen, aber auch in der Vorstellung oder Simulation vollzogene Operationen sowie das gedankliche Nachvollziehen und Bewerten von Handlungen eine wichtige Rolle. Methoden, die Handlungskompetenz unmittelbar fördern, sind besonders geeignet und sollten deshalb in der Unterrichtsplanung angemessen berücksichtigt werden. Handlungskompetenz wird verstanden als die Bereitschaft und Fähigkeit des Einzelnen, sich in gesellschaftlichen, beruflichen und privaten Situationen sachgerecht sowie individuell und sozial verantwortlich zu verhalten.

Handlungsorientierter Unterricht ist ein didaktisches Konzept, das fach- und handlungssystematische Strukturen miteinander verschränkt. Dieses Konzept lässt sich durch unterschiedliche Unterrichtsmethoden verwirklichen.

Im Unterricht ist zu achten auf

- eine sorgfältige und rationelle Arbeitsweise,
- Sparsamkeit beim Ressourceneinsatz,
- die gewissenhafte Beachtung aller Maßnahmen, die der Unfallverhütung und dem Umweltschutz dienen,
- sorgfältigen Umgang mit der deutschen Sprache in Wort und Schrift.

Im Hinblick auf die Fähigkeit, Arbeit selbstständig zu planen, durchzuführen und zu kontrollieren, sind vor allem die bewusste didaktische und methodische Planung des Unterrichts, die fortlaufende Absprache der Lehrer für die einzelnen Fächer bis hin zur gemeinsamen Planung fächerübergreifender Unterrichtseinheiten erforderlich. Darüber hinaus ist im Sinne einer bedarfsgerechten Berufsausbildung eine kontinuierliche personelle, organisatorische und didaktisch-methodische Zusammenarbeit mit den anderen Lernorten des dualen Systems sicherzustellen.

4 Verbindlichkeit der Lehrplanrichtlinien

Die Ziele und Inhalte der Lehrplanrichtlinien bilden zusammen mit den Prinzipien des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland, der Verfassung des Freistaates Bayern und des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen die verbindliche Grundlage für den Unterricht und die Erziehungsarbeit. Im Rahmen dieser Bindung trifft der Lehrer seine Entscheidungen in pädagogischer Verantwortung.

Die Inhalte der Lehrplanrichtlinien werden innerhalb einer Jahrgangsstufe in der Reihenfolge behandelt, die sich aus der gegenseitigen Absprache der Lehrkräfte zur Abstimmung des Unterrichts ergibt. Sind mehrere Lernfelder in einem Fach gebündelt, so ist deren Reihenfolge nicht verbindlich. Ebenso sind dann die Zeitrichtwerte der Lernfelder als Anregung gedacht.

5 Übersicht über die Fächer und Lernfelder

Jahrgangsstufe 10

Modellplanung

Auswählen eines Werkstoffs für ein einfaches Bekleidungsstück	52 Std.
Bügeln eines Werkstücks	39 Std.
Zuschneiden von Werk- und Hilfsstoffen	<u>39 Std.</u>
	130 Std.

Fertigungstechnik

Nähen eines Kleinteils	91 Std.
Bügeln eines Werkstücks	<u>39 Std.</u>
	130 Std.

Gestaltung und Konstruktion

Konstruieren einer Bekleidungsgrundform	91 Std.
---	---------

Jahrgangsstufe 11

Modellplanung

Einarbeiten von fertigungstechnischem Zubehör in ein Kleidungsstück	80 Std.
---	---------

Fertigungstechnik

Fertigen eines Großstücks	80 Std.
Verändern und Aufarbeiten von Bekleidung	<u>40 Std.</u>
	120 Std.

Gestaltung und Konstruktion

Gestalten von Kleinteilen	30 Std.
Abwandeln von Bekleidungsgrundschnitten	<u>40 Std.</u>
	70 Std.

Jahrgangsstufe 12**Modellplanung**

Entwerfen von Bekleidung

80 Std.

FertigungstechnikQualität sichern bei der Fertigung von Kombinationen
und Gesellschaftskleidung

80 Std.

Gestaltung und KonstruktionGestalten von Großstücken
Konstruieren und Abwandeln von Grundschnitten
für Großstücke

40 Std.

70 Std.

110 Std.

6 Berufsbezogene Vorbemerkungen**Ausbildungsprofil****Arbeitsgebiet**

Maßschneider und Maßschneiderinnen fertigen individuelle Bekleidungsstücke nach eigenen oder vorgegebenen Entwürfen sowie Kundenwünschen in Maßarbeit an. Dabei stehen eine hochwertige Verarbeitung der vielfältigen Materialien unter Berücksichtigung modischer Tendenzen sowie eines stil- und typgerechten Gesamtbildes im Vordergrund. Das Arbeitsgebiet umfasst auch das Modernisieren und Ändern von Bekleidung. Maßschneider und Maßschneiderinnen sind in Werkstätten und Ateliers der handwerklichen Maßschneidereien und Änderungsschneidereien tätig, auch in Industriebetrieben und Modehäusern sowie in den Kostümabteilungen von Theatern, Film und Fernsehen.

Berufliche Qualifikationen

Maßschneider und Maßschneiderinnen beherrschen die gesamte Herstellung von Kleidungsstücken und führen abwechslungsreiche Tätigkeiten selbstständig aus. Die maßgeschneiderten Kleidungsstücke zeichnen sich durch hochwertige Verarbeitung, optimalen Sitz und individuelle Formgebung aus.

Maßschneider und Maßschneiderinnen

- stellen Bekleidung in verschiedenen Ausführungen und mit unterschiedlichen Verarbeitungstechniken her,
- entwickeln und gestalten Entwürfe nach modischen, funktionalen, historischen und technologischen Aspekten auch unter Einsatz rechnergestützter Programme,
- erfassen den Zusammenhang zwischen Gestaltung, Körperform, Schnitt und Verarbeitung,
- erstellen Schnittschablonen, schneiden Teile mustergerecht zu und erfassen die Grundlagen der Schnittkonstruktion,

- planen die Arbeitsschritte zur Herstellung von Kleidungsstücken, legen Verarbeitungstechniken fest und dokumentieren sie,
- wählen Materialien und Zutaten nach Eigenschaften, Verwendungszweck und Kundenanforderungen aus,
- handhaben Arbeitsgeräte, Maschinen und Zusatzeinrichtungen,
- führen Stich- und Nahtarten aus, bügeln und fixieren,
- führen Teilarbeiten aus, z. B. Taschen, Kanten, Schlitz, Ärmel, Kragen,
- richten Kleidungsstücke zur Anprobe,
- modernisieren, ändern und reparieren Kleidungsstücke,
- führen qualitätssichernde Maßnahmen durch,
- beachten Grundsätze der Sicherheit, des Gesundheits- und Umweltschutzes.

Allgemeine Hinweise

Der Rahmenlehrplan enthält keine methodische Festlegung. Die ganze Bandbreite ist einsetzbar, sollte aber möglichst abwechslungsreich im Sinne von ganzheitlichen Handlungen/Geschäftsprozessen angewendet werden. Lernfelder zielen zudem darauf ab, Aspekte der Persönlichkeitsbildung und gesellschaftlich relevante Kompetenzen wie Teamfähigkeit, Methodenkompetenz und Sozialkompetenz zu fördern.

Lernfelder können zeitlich nacheinander oder parallel angeboten werden. Dies erfordert eine besonders exakte Abstimmung zwischen den Kollegen.

Hohe Innovationsgeschwindigkeit im technischen Bereich verlangt grundsätzlich Kooperation zwischen Schule und Betrieb. Projektbezogen können lernortübergreifend Betriebs erkundungen und Schulungen mit Klassen durchgeführt werden.

Betriebspraktika des Lehrpersonals werden empfohlen.

In den einzelnen Lernfeldern sollen technologische, rechnerische und praktische Aspekte eines Arbeitsprozesses verknüpft werden. Das Üben und Vertiefen mathematischer Inhalte muss während der gesamten Ausbildung in ausreichendem Maße sichergestellt sein.

Um der geforderten Handlungsorientierung gerecht zu werden, sind für den Unterricht integrierte Fachräume anzustreben.

SI-Einheiten und technische Vorschriften (Normen) sind durchgehend einzuhalten.

Sachgerechte Dokumentation und mediale Aufbereitung sind Unterrichtsprinzip. In diesem Zusammenhang sollte Datenverarbeitung sowie das Unterrichtsfach Deutsch in die Erarbeitung der beruflichen Handlungskompetenz einbezogen werden.

Die Lehrplanrichtlinien enthalten die Zeitrichtwerte für Blockbeschulung. Für den Einzel-tagesunterricht sind diese Zeitrichtwerte schulintern anzupassen.

Zur Veranschaulichung der fachlichen Kenntnisse sowie zur Einübung von Fertigkeiten sind Stundenanteile in den jeweiligen Lernfeldern ausgewiesen, um exemplarisch fach-praktische Lerninhalte (fpL) vermitteln zu können.

LEHRPLANRICHTLINIEN

MODELLPLANUNG

Jahrgangsstufe 10

Lernfeld	52 Std.
Auswählen eines Werkstoffs für ein einfaches Bekleidungsstück	fpL 26 Std.
<p>Zielformulierung</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erstellen nach Kundenauftrag ein Anforderungsprofil für ein einfaches Bekleidungsstück. Sie wählen textile Werkstoffe und Zutaten unter Berücksichtigung des Gebrauchswertes und der Gebrauchseigenschaften des Bekleidungsstückes aus. Hierbei nutzen sie Kenntnisse über technologische, pflegerische und bekleidungsphysiologische Eigenschaften von Faserstoffen. Sie vergleichen die Konstruktionsmerkmale textiler Flächengebilde und leiten daraus den Zusammenhang zwischen Konstruktion und Eigenschaften ab. Sie schätzen Verbraucherinformationen ein und beurteilen textile Flächen bezüglich ihrer Umweltverträglichkeit.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler präsentieren und begründen ihre Werkstoffauswahl und führen Materialberechnungen durch.</p>	
<p>Inhalte</p> <p>Informationsbeschaffung, IT-Systeme</p> <p>Prüfmethoden</p> <p>Materialanalyse</p> <p>Textilkennzeichnung</p> <p>Kundenorientierung</p>	

MODELLPLANUNG

Jahrgangsstufe 10

Lernfeld	39 Std.
Bügeln eines Werkstücks	fpL 13 Std.
Zielformulierung	
<p>Die Schülerinnen und Schüler führen Bügelvorgänge in Abhängigkeit von Produkt und Werkstoff aus. Aus dem Aufbau der Faserstoffe leiten sie die technologischen Eigenschaften ab. Sie wenden die Kenntnisse von Werkstoffen im Bügelprozess an. Sie nutzen für verschiedene Bügelvorgänge Bügelgeräte, Bügelmaschinen und Bügelhilfsmittel und berücksichtigen dabei den Einfluss der Bügelparameter auf den Werkstoff und das Bügelergebnis.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler prüfen das Bügelergebnis, analysieren und beheben Fehler.</p> <p>Sie handeln verantwortungsbewusst im Umgang mit Bügelgeräten und Maschinen und beachten ökonomische und ökologische Aspekte. Sie berücksichtigen die Vorschriften zur Unfallverhütung.</p>	
Inhalte	
Naturfasern, Chemiefasern, Fasermischungen	
Bügelfaktoren	
Bügeltechniken	
Bügelfehler	
Arbeitssicherheit	
Qualitätssicherheit	

MODELLPLANUNG
Jahrgangsstufe 10

Lernfeld	39 Std.
Zuschneiden von Werk- und Hilfsstoffen	fpL 13 Std.
Zielformulierung	
<p>Die Schülerinnen und Schüler schneiden Kleinteile aus Oberstoff und darauf abgestimmten Hilfsstoffen wie Einlagen und Futter zu. Sie beachten dabei die Besonderheiten der textilen Flächengebilde für den Zuschnitt. Sie setzen Zuschneidegeräte und -maschinen unter Beachtung der verschiedenen Legeverfahren ein. Bei der Ausführung des Zuschnitts wenden sie Unfallverhütungs- und Arbeitsschutzvorschriften an.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ergänzen Schnittteile durch fertigungstechnische Angaben und entwickeln Schnittschablonen. Sie bewerten ihre Arbeit kritisch und führen im Team Fehleranalysen durch. Sie beurteilen die Auswirkungen von Fehlern auf den Fertigungsablauf und das Produkt.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler entwickeln ein Bewusstsein für den ökologischen und ökonomischen Einsatz der Werkstoffe und Maschinen.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler führen Materialbedarfs- und Verbrauchsberechnungen durch.</p>	
Inhalte	
Schnittteile	
Nahtzugaben	
Markierungen	
Maschinen und Geräte des Zuschnitts	
Arbeitssicherheit	
Fachspezifische Berechnungen	
Zuschneidefehler	
Ressourcenschonung	

FERTIGUNGSTECHNIK

Jahrgangsstufe 10

Lernfeld	91 Std.
Nähen eins Kleinteils	fpL 26 Std.
Zielformulierung	
Die Schülerinnen und Schüler führen Näharbeiten aus.	
Sie wählen geeignete flächige und linienförmige Gebilde für die Herstellung eines Kleinteils aus. Dabei berücksichtigen sie die unterschiedlichen Eigenschaften für den Verwendungszweck und die Verarbeitung von Web-, Maschen- und Textilverbundwaren. Sie informieren sich über die Konstruktion unterschiedlicher textiler Fäden, leiten daraus Eigenschaften ab und erarbeiten Auswirkungen auf die Beschaffenheit textiler Flächen und Nähfäden. Sie planen den Fertigungsablauf und erarbeiten dabei Lösungen für den Einsatz von Geräten, Maschinen und Verfahren für Näharbeiten. Sie definieren Qualitätsmerkmale von Nähten und treffen Vorkehrungen für die Vermeidung von Nähfehlern. Von der Funktion der geplanten Nähte leiten sie notwendige Stichtypen ab und bereiten den Einsatz der Maschinen und Zusatzeinrichtungen vor. Sie erarbeiten Arbeitsschritte zur Pflege der Geräte und Maschinen und überprüfen deren Funktionstüchtigkeit. Sie erkennen und beheben Nähstörungen und entwickeln Anweisungen zu deren Vermeidung. Sie koordinieren Maßnahmen für die Arbeitssicherheit. Durch fachbezogene Berechnungen ermitteln die Schülerinnen und Schüler den Nähfadenbedarf. Dabei treffen sie Entscheidungen für Stichtypen und Fadenfeinheiten.	
Die Schülerinnen und Schüler übernehmen Verantwortung für die Qualität des Produktes, legen Beurteilungskriterien fest und bewerten ihr Arbeitsergebnis.	
Inhalte	
Garne, Zwirne	
Feinheitsbezeichnungen	
Doppelstappstichmaschine, Kettenstichmaschine	
Stichbildende Elemente	
Nahtarten	
Ergonomie	

FERTIGUNGSTECHNIK

Jahrgangsstufe 10

Lernfeld	39 Std.
Bügeln eines Werkstücks	fpL 13 Std.
Zielformulierung	
<p>Die Schülerinnen und Schüler führen Bügelvorgänge in Abhängigkeit von Produkt und Werkstoff aus. Aus dem Aufbau der Faserstoffe leiten sie die technologischen Eigenschaften ab. Sie wenden die Kenntnisse von Werkstoffen im Bügelprozess an. Sie nutzen für verschiedene Bügelvorgänge Bügelgeräte, Bügelmaschinen und Bügelhilfsmittel und berücksichtigen dabei den Einfluss der Bügelparameter auf den Werkstoff und das Bügelergebnis.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler prüfen das Bügelergebnis, analysieren und beheben Fehler.</p> <p>Sie handeln verantwortungsbewusst im Umgang mit Bügelgeräten und Maschinen und beachten ökonomische und ökologische Aspekte. Sie berücksichtigen die Vorschriften zur Unfallverhütung.</p>	
Inhalte	
Naturfasern, Chemiefasern, Fasermischungen	
Bügelfaktoren	
Bügeltechniken	
Bügelfehler	
Arbeitssicherheit	
Qualitätssicherheit	

GESTALTUNG UND KONSTRUKTION

Jahrgangsstufe 10

Lernfeld	91 Std.
Konstruieren einer Bekleidungsform	fpL 26 Std.
Zielformulierung	
<p>Die Schülerinnen und Schüler konstruieren den Schnitt für eine Bekleidungsgrundform, indem sie ihre Kenntnisse über Proportionen des menschlichen Körpers auf die Schnittgestaltung übertragen. Sie unterscheiden verschiedene Größensysteme und wenden sie an. Sie nutzen und bedienen Anwendersoftware unter Berücksichtigung von Datenschutz und Datensicherheit.</p> <p>Aus den typischen Bekleidungsgrundformen wählen sie eine adäquate Form aus, variieren diese und stellen sie als Entwurfsskizze und technische Zeichnung dar.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler entwickeln Bewertungskriterien und präsentieren und beurteilen ihre Arbeitsergebnisse.</p>	
Inhalte	
Proportionen des menschlichen Körpers	
Körpermaße	
Bekleidungsgrundformen	
Technische Zeichnung	
Entwurfsskizze	
Anwendungsorientierte Software	
Grundschnittkonstruktion	

MODELLPLANUNG

Jahrgangsstufe 11

Lernfeld	80 Std.
Einarbeiten von fertigungstechnischem Zubehör in ein Kleidungsstück	fpL 20 Std.
Zielformulierung Die Schülerinnen und Schüler konzipieren die Einarbeitung von fertigungstechnischem Zubehör in ein Bekleidungsstück. Auf der Grundlage von produktorientierten Anforderungsprofilen analysieren sie die Konstruktion textiler Flächen und beurteilen ihre spezifischen Verarbeitungs- und Gebrauchseigenschaften. Sie wählen fertigungstechnische Zutaten aus und ermitteln Lösungen für den qualitätssichernden Einsatz von Materialien und Verarbeitungstechniken. Sie führen näh- und fixiertechnische Vorgänge in Abhängigkeit von Produkt und Materialart durch und berücksichtigen dabei die physikalisch-technologischen Zusammenhänge. Die Schülerinnen und Schüler berechnen Abstände und Bedarf von Verschlussmitteln. Bei der Fertigungsplanung beachten sie die Maßnahmen zum nachhaltigen Umgang mit textilen Werkstoffen, Geräten und Maschinen. Die Schülerinnen und Schüler dokumentieren und präsentieren ihre Arbeitsergebnisse.	
Inhalte Bindungsableitungen von Geweben Buntgewebe Gewebe mit zusätzlichen Fadensystemen Spezielle Maschenwaren Einlagestoffe Futterstoffe Verschlussmittel Bänder Handelsbezeichnungen Fixiergeräte Formgebung Qualitätskontrolle	

FERTIGUNGSTECHNIK

Jahrgangsstufe 11

Lernfeld	80 Std.
Fertigen eines Großstücks	fpL 10 Std.
Zielformulierung	
<p>Die Schülerinnen und Schüler fertigen ein Großstück nach einem vorgegebenen Schnitt. Sie planen und dokumentieren den Arbeitsablauf unter Einbeziehung von speziellen Verarbeitungstechniken und Qualitätsrichtlinien. Sie wählen textile Flächen mit besonderer Struktur und Musterung und darauf abgestimmte Zutaten aus. Sie nutzen Veredlungseffekte, um den gewünschten Charakter der Bekleidungsstücke für den jeweiligen Verwendungszweck zu erzielen, und beachten dabei den Einfluss der Veredlung auf Aussehen, Gebrauchs- und Pflegeeigenschaften sowie auf die Verarbeitung. Zur Fertigung setzen sie Spezialmaschinen ein unter Einbeziehung von rationellen Arbeitsabläufen und nach ergonomischen Grundsätzen. Die Schülerinnen und Schüler legen Beurteilungskriterien fest und bewerten ihr Arbeitsergebnis kritisch.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler führen Kalkulationen und Lohnberechnungen durch.</p>	
Inhalte	
Effektfäden	
Kreppe	
Veredlung	
Handelsbezeichnungen	
Arbeitsplanung	
Betriebsorganisation	
Fertigungsarten	
Bruttolohn, Nettolohn	

FERTIGUNGSTECHNIK

Jahrgangsstufe 11

Lernfeld	40 Std.
Verändern und Aufarbeiten von Bekleidung	fpL 10 Std.
Zielformulierung	
Die Schülerinnen und Schüler planen Änderungen und Aufarbeitungen und führen sach- und serviceorientierte Kundengespräche.	
Sie beurteilen den Gebrauchswert des Bekleidungsstücks unter besonderer Berücksichtigung eines verantwortungsvollen Umgangs mit Rohstoffen und Produkten zur Schonung der Ressourcen von Mensch und Umwelt. Durch Material- und Verarbeitungsanalysen prüfen sie die Umsetzbarkeit des Auftrags und berücksichtigen dabei auch die Linienführung des Modells. Die Schülerinnen und Schüler präsentieren das optimierte Produkt.	
Inhalte	
Einflussbereiche der Produktqualität	
Wirtschaftlichkeitsprüfung	
Ökologie	

GESTALTUNG UND KONSTRUKTION

Jahrgangsstufe 11

Lernfeld	30 Std.
Gestalten von Kleinteilen	fpL 10 Std.
Zielformulierung	
<p>Die Schülerinnen und Schüler gestalten Röcke, Hosen und Oberteile sowie Varianten dieser Bekleidungsformen. Sie informieren sich unter Einbeziehung verschiedener Medien über aktuelle Variationen dieser Produktgruppen. Sie stellen Oberteile und Hosen als Entwurfs-skizzen und technische Zeichnungen dar und setzen Zeichenaufgaben maß- und normgerecht um. Die Schülerinnen und Schüler zeichnen modische Details wie Verschlüsse, Ausschnitt-, Ärmel- und Kragenformen. Sie präsentieren und beurteilen ihre Arbeitsergebnisse.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler führen Materialbedarfsberechnungen zu Rockformen und gestalterischen Details durch.</p>	
Inhalte	
Standardbekleidungsformen, Variationen, Details	
Materialberechnungen, z. B. Blenden, Borten, Falten	

GESTALTUNG UND KONSTRUKTION

Jahrgangsstufe 11

Lernfeld	40 Std.
Abwandeln von Bekleidungsgrundschnitten	fpL 10 Std.
Zielformulierung	
Die Schülerinnen und Schüler wandeln Grundschnitte ab. Sie setzen technische Zeichnungen in Schnittmodifikationen um und überprüfen die Umsetzbarkeit der Schnittabwandlung.	
Die Schülerinnen und Schüler identifizieren Schnittteile und kontrollieren sie auf Vollständigkeit. Sie entwickeln dabei ein Bewusstsein über die Bedeutung von Fehlern am Anfang der Fertigungskette im Hinblick auf den weiteren Herstellungsprozess und auf das Endprodukt.	
Sie führen schnitttechnische Abwandlungen rechnergestützt mit Anwendersoftware durch.	
Inhalte	
Röcke	
Oberteile ohne Abnäher	
Ausschnitte, Verschlüsse, Taschen, Kragen	
Passe	
Ärmel	
Teilungsnähte	
Längen- und Weitenabstimmung	
Markierungen	

MODELLPLANUNG

Jahrgangsstufe 12

Lernfeld	80 Std.
Entwerfen von Bekleidung	fpL 20 Std.
Zielformulierung	
<p>Die Schülerinnen und Schüler entwerfen Bekleidung unter Berücksichtigung der Trendentwicklung. Vor dem Hintergrund der historischen Entwicklung analysieren sie ausgewählte Stilepochen und deren charakteristische Gestaltungselemente. Sie vergleichen die Form- und Farbgebung der verschiedenen Stilrichtungen und zeigen den Zusammenhang zwischen historischer und aktueller Gestaltung an Bekleidung auf. Sie identifizieren Modetypen, übertragen ausgewählte Details auf neue Entwürfe und wandeln diese ab.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler setzen die Entwürfe zeichnerisch oder experimentell um, präsentieren und beurteilen ihre Arbeitsergebnisse.</p>	
Inhalte	
Kostüm- und Stilkunde	
Zielgruppen	
Modetypen	
Modellbeschreibung	

FERTIGUNGSTECHNIK
Jahrgangsstufe 12

Lernfeld	80 Std.
Qualität sichern bei der Fertigung von Kombinationen und Gesellschaftskleidung	fpL 20 Std.
Zielformulierung Die Schülerinnen und Schüler planen die qualitätsorientierte Fertigung von Kombinationen und Gesellschaftskleidung. Sie wenden Strategien zur Informationsbeschaffung durch Nutzung unterschiedlicher Kommunikationsangebote an. Die Schülerinnen und Schüler charakterisieren Bekleidungsformen für Kombinationen und Gesellschaftskleidung. Für ein ausgewähltes Modell bestimmen sie textile Materialien sowie Zutaten und planen die Fertigung. Darauf abgestimmt erarbeiten sie qualitätssichernde Kriterien und beziehen diese in die Betriebsabläufe eigenverantwortlich ein. Sie dokumentieren, bewerten und präsentieren ihre Arbeitsergebnisse.	
Inhalte Durchbrochene Waren Nouveautés Produktgruppen Einflussbereiche der Produktqualität Instrumente der Qualitätssicherung Qualitätsanalyse textiler Erzeugnisse Qualitätsorientierte Produktoptimierung Materialabstimmung Kundenorientierung Ökonomie	

GESTALTUNG UND KONSTRUKTION

Jahrgangsstufe 12

Lernfeld	40 Std.
Gestalten von Großstücken	fpL 10 Std.
Zielformulierung	
<p>Die Schülerinnen und Schüler gestalten Kleider, Kostüme, Anzüge sowie Varianten dieser Bekleidungsformen. Sie informieren sich unter Einbeziehung verschiedener Medien über aktuelle Trends dieser Produktgruppen. Bei der Modellgestaltung wenden sie Kenntnisse über Konstitutionstypen, Silhouetten sowie Farben und Formen an. Sie wählen modische Zutaten für die Bekleidungsformen aus und stimmen diese auf die Anforderungen des Gebrauchswertes und die Bekleidungsfertigung ab. Die Schülerinnen und Schüler präsentieren und beurteilen ihre Arbeitsergebnisse.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler führen Materialbedarfsberechnungen zu den Bekleidungsformen durch.</p>	
Inhalte	
Standardbekleidungsformen, Variationen, Details	
Farbwirkung	
Farbharmonien	
Materialberechnungen, z. B. Rüschen, Biesen, Glocken	

GESTALTUNG UND KONSTRUKTION

Jahrgangsstufe 12

Lernfeld	70 Std.
Konstruieren und Abwandeln von Grundschnitten für Großstücke	fpL 10 Std.
Zielformulierung Die Schülerinnen und Schüler konstruieren einen Grundschnitt für ein Großstück und wandeln ihn ab. Bei der Schnittmodifikation orientieren sie sich an Kundenwünschen und berücksichtigen dabei verschiedene Aspekte der Modellgestaltung. Sie erarbeiten modellbezogene Besonderheiten und wählen geeignete Materialien aus. Die Schülerinnen und Schüler legen die Schnittteile nach den Richtlinien zur Erstellung von Schnittbildern aus. Die Schülerinnen und Schüler führen schnitttechnische Abwandlungen rechnergestützt mit Anwendersoftware durch.	
Inhalte Jacke Silhouetten Nahtführungen Ganzbild, Halbbild	

ANHANG**Mitglieder der Lehrplankommission:**

Marianne Hornberger	Städt. Berufsschule für das Bekleidungs-gewerbe, München
Inge Ilgenfritz	Staatl. Berufsschule I, Rosenheim
Manfred Rudolph	benannt vom BHT München
Andrea Stendebach	Berufliche Schule Direktorat 5, Nürnberg

Berater:

August Deinböck	Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung, München
Waltraud Hofrichter	Städt. Berufsschule für das Bekleidungs-gewerbe, München

Leiterin der Lehrplankommission:

Geneveva Hiener	Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung, München
-----------------	--